ANLAGE 1
S. 1

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind, und nehmen hierzu im Folgenden Stellung:

Ausgewählte Kennzahlen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr gemäß nachstehender Tabelle:

	2015 TEUR	2014 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	133.265	131.975	1.290	1,0
davon Erlöse aus Krankenhausleistungen	(129.922)	(128.767)	1.155	0,9
Operatives Ergebnis	3.631	3.635	-4	-0,1
Ergebnis vor Steuern	2.836	3.146	-310	-9,9
Jahresergebnis	2.789	3.014	-225	-7,5
Operativer Cashflow	5.882	5.826	56	1,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5,1	5,7		-0,6
Eigenkapitalquote (in %)	31,8	30,7		1,1
Umsatzrentabilität (in %)	2,1	2,3		-0,2
Materialaufwandsquote (in %)	26,0	28,7		-2,7
Personalaufwandsquote (in %)	66,1	64,4		1,7

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH verzeichnet auch im Geschäftsjahr 2015 eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** insgesamt um TEUR 1.290 auf TEUR 133.265 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Landesbasisfallwertes zum Vorjahr (+2,4 %) auf EUR 3.190,81 und einem Rückgang der Rechnungskorrekturen für Vorjahre.

Im Klinikum wurden im Geschäftsjahr 2015 in der Somatik 29.366 Patienten und in der Psychiatrie und Psychosomatik 2.490 Patienten behandelt. Die Bettenauslastung des Klinikums insgesamt betrug jahresdurchschnittlich 85 % (Vorjahr: 87 %).

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 ein **Jahresergebnis** in Höhe von TEUR 2.789 (2014: TEUR 3.014).

Die Gesellschaft übertraf das in der **Planung** für das Jahr 2015 prognostizierte Jahresergebnis von EUR 1,1 Mio. um EUR 1,7 Mio. Ursache dafür waren die Veränderung der Umsatzerlöse sowie Kosteneinsparungen insbesondere bei den Materialaufwendungen.

BDO

ANLAGE 1
S. 2

Wesentlicher Kostentreiber im Geschäftsjahr 2015 war der Personalaufwand (+3,7 %), der insbesondere durch Tarifsteigerungen für Mitarbeiter aller Dienstarten verursacht wurde. Daneben wirkte sich der Anstieg der Anzahl der durchschnittlich beschäftigten VK (+20) aufwandsseitig aus.

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen den Erweiterungsbau in der Psychiatrie (Haus C) in Höhe von TEUR 7.274, welcher in voller Höhe durch Fördermittel finanziert wird. Die Inbetriebnahme von Haus C erfolgte Ende Januar 2016.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 90.843 (31.12.2014: TEUR 88.054).

Zur Sicherung der Finanzierung des Klinikums steht ein Kontokorrentrahmen zur Verfügung, der im Geschäftsjahr 2015 nicht in Anspruch genommen werden musste. Die Liquidität war im Jahr 2015 jederzeit sichergestellt.

Die Gesellschaft wird mit der Umsetzung der Investitionsvorhaben (Haus C und Haus D) die Grundlage für eine Ausweitung des Leistungsspektrums und -umfangs in der Psychiatrie und Somatik schaffen. Im Rahmen des Ersatzbaus Haus D strebt die Gesellschaft die Weiterentwicklung der onkologischen Strukturen an.

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Regelungen im Gesundheitswesen werden für die Folgejahre die bedeutenden Einzelrisiken beschrieben. Der Anstieg des Landesbasisfallwertes in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 wird nach Einschätzung der Geschäftsführung die Personal- und Sachkostensteigerungen der Gesellschaft nicht vollständig refinanzieren können.

Die nicht ausreichende Gewährung von Investitionsmitteln des Landes Sachsen-Anhalt wird als bedeutsames Risiko für die Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft gesehen.

Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen. Die Vervollkommnung sektorenübergreifender Behandlungskonzepte wird als eine Schwerpunktaufgabe gesehen.

Die Gesellschaft geht in der Wirtschaftsplanung für das folgende Geschäftsjahr 2016 von einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 1,2 Mio. aus.

Die Erlösplanung für das Geschäftsjahr 2016 berücksichtigt einen Leistungsanstieg auf Basis der Ist-Daten des Geschäftsjahres 2015, aufgrund der Kapazitätserweiterung in der Psychiatrie durch die Inbetriebnahme von Haus C und den Anstieg des Landesbasisfallwertes. Die Gesellschaft erwartet Umsatzerlöse in Höhe von EUR 143 Mio. Entsprechende Aufwandssteigerungen, insbesondere im Personalbereich durch erwartete Tarifsteigerungen, aufgrund der vorgenannten Risiken wirken dem entgegen. Zur Erreichung der prognostizierten Ziele wird weiterhin ein konsequentes Prozess- und Kostenmanagement erforderlich sein.

ANLAGE 1
S.3

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Geschäftsführung für zutreffend.